

Per Mausklick Politik gestalten – mit Online-Partizipation zu mehr Bürgerbeteiligung?

Prof. Dr. Martin Mauve



Fachhochschule
für öffentliche Verwaltung
NRW



NRW-FORTSCHRITTSKOLLEG
ONLINE-PARTIZIPATION





- 13 Doktorandinnen und Doktoranden
- 17 Professorinnen und Professoren
- BWL, Informatik, Jura, Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie
- Praxispartner: Kommunen, Dienstleister, Ministerien
- Eine Fragestellung:

Wie und unter welchen Bedingungen kann das Potential von Online-Partizipation auf kommunaler Ebene systematisch entwickelt, praktisch genutzt und wissenschaftlich evaluiert werden?

Wir leben in einer Repräsentativen Demokratie ...



Es gibt neuen technischen Möglichkeiten!

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://buergerhaushalt.stadt-koeln.de/2015/buergervorschlaege/28>. The page header includes the 'Stadt Köln' logo and navigation links like 'Startseite', 'Vorschläge', and 'Haushaltsinfos'. The main content area displays a proposal titled 'Rad- und Fußweg entlang des Blumenbergweg' by 'Gast' on 17. November at 11:19. The proposal text describes safety concerns on Blumenbergweg and requests a dedicated path. To the right, it identifies the proposal as an 'Ausgabevorschlag' for the 'Chorweiler' district. Below the text, there is a voting section with two options: 'Ich unterstütze den Vorschlag' (38 Pro Stimmen) and 'Ich lehne den Vorschlag ab' (20 Contra Stimmen). A progress bar shows 58 total evaluations. A message at the bottom states 'Die Möglichkeit der Bewertung/Abstimmung ist geschlossen.' (The possibility of evaluation/voting is closed).

Online-Partizipation – Eine tolle Idee?

- Online-Partizipation ist die Beteiligung von Betroffenen an den für sie relevanten Entscheidungen mit Hilfe von Internet-Technologie.
- Was erhofft man sich?
 - Höhere Akzeptanz
 - Bessere Legitimation
 - Mehr Qualität
- Was wird befürchtet?
 - Kurzfristige/kurzfristige Entscheidungen
 - Keine Berücksichtigung von Minderheitsinteressen
 - Hoher Aufwand

Beispiel: Bürgerhaushalte

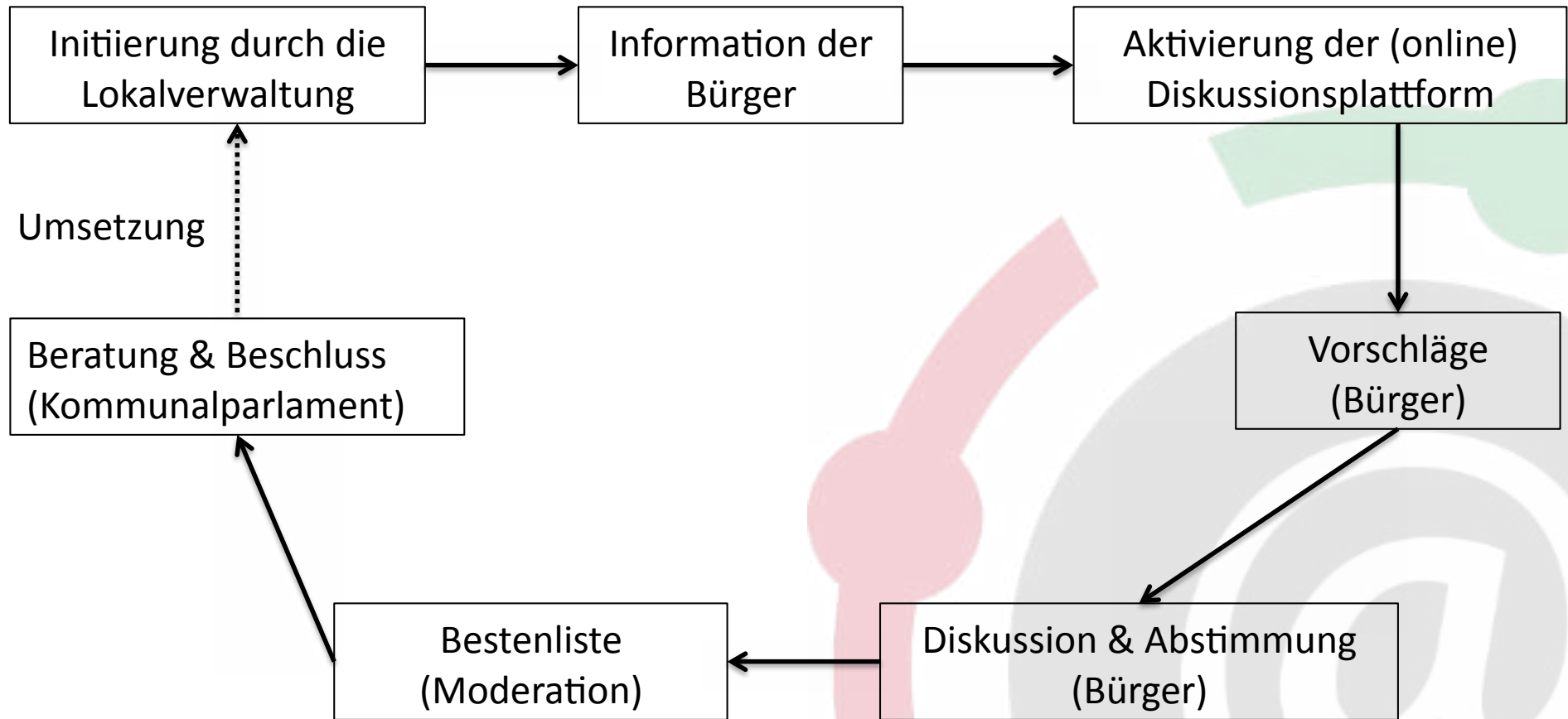
- Eine Form der direkten kommunalen Beteiligung
- Möglichst transparente Darstellung eines zukünftigen Haushalts
- Anregungen durch die Bürger
- Stimmungsbild der Bürger
- Erster (offline) Bürgerhaushalt 1989: Porto Alegre, Brasilien
- Übersicht für Deutschland: <http://www.buergerhaushalt.org>

Online Bürgerhaushalt in Belo Horizonte, Brasilien (2006)

- Über 190.000 Personen besuchten die Website
- Über 170.000 Personen beteiligten sich an den Wahlen (10% der Wahlbeteiligten)
- Verbindliche Entscheidung über 11.000.000\$
- Zusätzlich zum offline Bürgerhaushalt (seit 1993) von über 40.000.000\$



Ablauf eines Online-Bürgerhaushalts in Deutschland



Bürgerhaushalt 2015 der Stadt Köln



Vorschläge eines Bezirks

Top 15 Ehrenfeld

Bezirk auswählen

253
1. **Vorschlag 253 von André Schlüter, 20. November 2014 - 20:04**
Modernisierung des Montessori-Gymnasiums für den Ganzttag

Wir möchten auf den heruntergekommenen Eindruck des Montessori-Gymnasiums hinweisen: Während die Fassade und die Toiletten in den letzten Jahren bereits saniert wurden, benötigt das Gebäude dringend eine Innensanierung: Nach über 40 Jahren Schulbe

27 Kommentare
Ausgabevorschlag
Ehrenfeld

Abstimmung
1789 Pro-Stimmen
20 Contra-Stimmen

64
2. **Vorschlag 64 von Gast, 17. November 2014 - 21:53**
innerSKATE – ein Skatepark für Ehrenfeld

Mehr Raum für Kinder und Jugendliche

20 Kommentare
Ausgabevorschlag
Ehrenfeld

Abstimmung
239 Pro-Stimmen
12 Contra-Stimmen

Ein Vorschlag

508

Vorschlag 508 von Gast, 26. November - 20:52

Michael-Ende-Grundschule braucht eine Mehrzweck Halle

Die Schule ist im Wachstum. Die Kinder müssen seit dem neuen Schuljahr mit dem Bus zur Sporthalle der Mobtessorie Schule nach Bickendorf fahren. Das nimmt viel Zeit in Anspruch und wenn der Bus zu spät kommt, muss der Sportunterricht ausfallen. Für Aufführungen oder Veranstaltungen stehen keine Räume in benötigter Größe zur Verfügung. Im Nachmittag können durch den offenen Ganzttag kaum Sport Aktivitäten angeboten werden (besonders bei schlechtem Wetter).



Ausgabevorschlag



Ehrenfeld

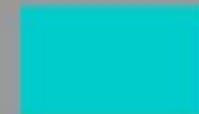
Abstimmung



Ergebnisse



Ich unterstütze den Vorschlag

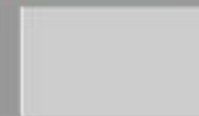


99

Pro Stimmen



Ich lehne den Vorschlag ab



1

Contra Stimmen

100 Bewertungen

Kommentare zum Vorschlag

Kommentare



Geschrieben von Kai Schlegtehdal am 5. Dezember 2014 - 12:41 Uhr

Mehrzweckhalle für die Entwicklung der Kinder unerlässlich

Als Sportpädagoge weiß ich, wie wichtig die motorische Entwicklung als Teil der Gesamtentwicklung der Kinder in dieser sensiblen Phase des Heranwachsens ist. Was in der Grundschule nicht gelehrt wird, fehlt später in der Entwicklung. Ohne eine geeignete Räumlichkeit/Mehrzweckhalle für die dann 8! Grundschulklassen, also ca. 200 Kinder im Alter von 6-10 Jahren, ist diese Entwicklung stark gefährdet. Alternativ im Bus sitzen oder auf dem Asphaltplatz spielen ist keine Alternative, lediglich eine Ergänzung eines vernünftigen und angemessenen Sportunterrichts und -angebotes. Meiner Meinung nach hat jedes Grundschulkind ein Recht darauf gefördert zu werden. Die Gesamtentwicklung der noch jungen Persönlichkeiten wird in diesem Alter maßgeblich auch durch die körperliche Entwicklung beeinflusst. Bitte realisiert dieses Vorhaben! Dipl. Sportwiss. *An dieser Stelle wurden personenbezogene Daten durch die Moderation entfernt*



Geschrieben von mirror am 5. Dezember 2014 - 13:48 Uhr

Sport..

...ist wichtig für Kinder. ein unhaltbarer Zustand.



Geschrieben von klavis am 5. Dezember 2014 - 13:52 Uhr

Mehrzweckhalle

Der augenblickliche Zustand ist untragbar. Wie sollen unsere Kinder an den Sport herangeführt werden, wenn die Infrastruktur fehlt!?!?

Ablauf

- Vorschläge, Kommentare, Abstimmung – 17. bis 30. November
- Kommentare, Abstimmungen – 1. bis 7. Dezember
- Auswertung der 15 beliebtesten Vorschläge pro Bezirk durch die Stadtverwaltung
- Beratung und Entscheidung durch den Rat der Stadt Köln
- Rechenschaftsbericht

Sind Bürgerhaushalte ein Erfolgsmodell?

- Umfassende Evaluation des Bürgerhaushalts 2010 der Stadt Köln: Taubert, Krohn, Knobloch; Evaluierung des Kölner Bürgerhaushalts; Kassel University Press; 2011.
- Zentrale Ergebnisse:
 - grundsätzlich positive Bewertung durch die Teilnehmer
 - grundsätzlich positive Bewertung durch die Verwaltung
 - positive Bewertung durch Politiker – über alle Parteien hinweg
 - Eine ganze Reihe von Verbesserungsvorschlägen
- Alles gut?

Der Kölner Bürgerhaushalt – Teilnehmer

- 2008: ca. 10.000 Teilnehmer, ca. 5.000 Vorschläge
- 2010: ca. 10.000 Teilnehmer, ca. 1.250 Vorschläge
- 2012: ca. 8.700 Teilnehmer, ca. 650 Vorschläge
- 2013: ca. 4.000 Teilnehmer, ca. 620 Vorschläge
- 2015: ca. 4.000 Teilnehmer, ca. 660 Vorschläge

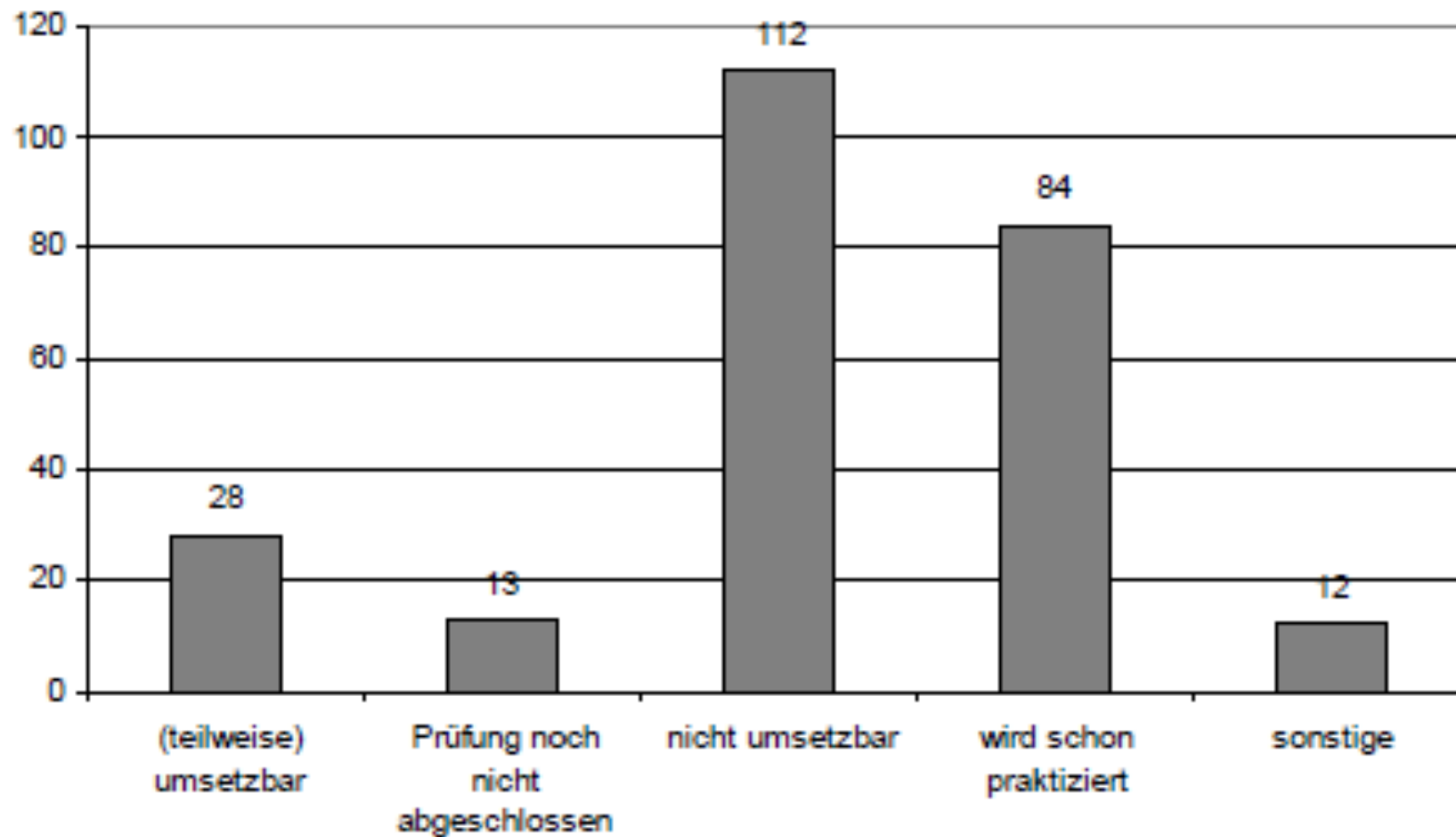
- Wer sind die aktiven Teilnehmer?
 - Gut gebildete Männer
 - Interessengruppen

Was bringen (deutsche) Bürgerhaushalte?

- am besten bewertete Vorschläge Köln 2012
 - Hallenbäder Weiden und Nippes für unsere Kinder erhalten (1046/61)
 - Kein Einkaufszentrum auf dem Helios-Gelände (839/42)
 - Hauswirtschaftskräfte in städt. Kitas beibehalten (695/45)
- am besten bewertete Vorschläge „Solingen spart 2012“
 - Umstellung der Lichtsignalanlagen auf LED-Lampen (368/7)
 - Nachts Ampeln abschalten / mehr Kreisverkehre bauen (374/12)
 - Versand städtischer Unterlagen an Ratsmitglieder per E-Mail (340/2)
- am besten bewertete Vorschläge „Essen kriegt die Kurve 2012“
 - 10% weniger Ratsmitglieder (100/7)
 - Weniger Schilder & Ampeln (80/11)
 - Heizkosten in Schulen (77/8)

Was wird aus den Vorschlägen? Beispiel Essen 2010.

Umsetzung der Bürgervorschläge 2010



Eine vorläufige Diagnose

- Bürgerhaushalte in Deutschland sind eher Vorschlagssysteme als echte Haushalte:
 - Es fallen keine Entscheidungen.
 - Es finden keine Abwägungen zwischen den Vorschlägen statt.
- Der Haushalt einer Kommune ist komplex.
- Entscheidungen bezüglich des Haushaltes haben langfristige Konsequenzen
- ... und sind das „Königsrecht“ der entsprechenden Parlamente!

Was nun?

- Idee:
 - Wir probieren Online-Partizipation in einem überschaubareren Kontext aus,
 - um ein Gefühl dafür zu bekommen, was überhaupt möglich ist
 - und das ganze besser „vermessen“ zu können!

Ein Experiment

- An der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der HHU Düsseldorf sollte eine neue Promotionsordnung erstellt werden
- Zur Fakultät:
 - 7 sehr unterschiedliche Fächer (Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Mathematik, Psychologie, Pharmazie)
 - mehr als 100 Professorinnen und Professoren
 - mehr als 800 Doktoranden
- Es wurde im Vorfeld über weitreichende Änderungen gesprochen:
 - Verpflichtende Zweitbetreuung
 - Verpflichtende Promotionsvereinbarung und jährliche Berichte
 - Abschaffen des fachspezifischen Prüfungsteils

Online-Fakultätsratssitzung „Neugestaltung der Promotionsordnung“

In dieser Online-Fakultätsratssitzung soll eine grundlegende Neufassung der Promotionsordnung erarbeitet werden. Ein besonders wichtiges Ziel der Neufassung ist die Verbesserung der Qualitätssicherung sowohl der eigentlichen Promotionsleistung als auch der Betreuung von Doktorandinnen und Doktoranden.

Die Online-Fakultätsratssitzung läuft in fünf Phasen ab:

1. Diskussion der Grundsätze (Online, vom 2. Juli 2013 bis zum 23. Juli 2013) - **Phase beendet!**

Es werden die Grundsätze der neuen Promotionsordnung diskutiert (z. B. Betreuungsvereinbarung, Zweitbetreuung, Abschaffen der Note bei der Promotion, Verpflichtung zur öffentlichen Verteidigung etc.). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Grundsätze vorschlagen. Im Laufe der Diskussion entsteht ein Meinungsbild: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die einzelnen Vorschläge befürworten oder ablehnen.

2. Zusammenfassung der Grundsätze (Online, vom 31. Juli 2013 bis zum 14. August 2013) - **Phase beendet!**

In dieser Phase werden die Grundsätze zu einem Paket zusammengefasst. Dies erfolgt durch die Dekanin oder den Prodekan. Das Meinungsbild der ersten Phase wird dabei berücksichtigt, die Entscheidung für die Aufnahme bzw. Nichtaufnahme von Grundsätzen wird begründet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit die Zusammenfassung zu kommentieren und können Änderungsvorschläge machen.

3. Ausarbeitung der neuen Promotionsordnung (Offline, vom 14. August 2013 bis zum 9. September 2013)

Die in der dritten Phase erarbeitete Zusammenfassung der Grundsätze wird von der Dekanin oder dem Prodekan unter Mitarbeit des Dekanats in den Entwurf einer neuen Promotionsordnung umgesetzt.

4. Diskussion des Entwurfs (Online, von 9. September 2013 bis zum 30. September 2013) - **Phase beendet!**

Der Entwurf der Promotionsordnung wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Diskussion gestellt. Werden Unstimmigkeiten oder Fehler entdeckt, dann können diese angemerkt und Korrekturen vorgeschlagen werden.

5. Verabschiedung der neuen Promotionsordnung (Offline, erste Fakultätsratssitzung im Wintersemester)

Der Fakultätsrat entscheidet auf einer regulären Sitzung über die Annahme der neuen Promotionsordnung. Bei Zustimmung ist das Verfahren beendet. Bei Ablehnung entscheidet der Fakultätsrat über das weitere Vorgehen.

Sie haben keine Einladung zur Teilnahme erhalten, erwarteten jedoch eine? Dann melden Sie sich bitte bei uns! Nennen Sie uns den Namen der Arbeitsgruppe, in der sie tätig sind, dann helfen wir Ihnen so schnell wie möglich weiter.

Grundsätze der Promotionsordnung - HHU Normsetzung

https://normsetzung.cs.uni-duesseldorf.de/grundsätze/instance/grundsätze/proposals_page=1&proposals_size=100&proposals_sort=3

Grundsätze der Promotionsordnung - HHU Normsetzung

Internetvermittelte kooperative Normsetzung

HHU Normsetzung » Grundsätze der Promotionsordnung

Anmelden

HEINRICH HEINE UNIVERSITÄT DUESSELDORF

Diese Gruppe ist eingefroren - Bearbeiten oder Hinzufügen von neuen Beiträgen ist nicht möglich.

Grundsätze der Promotionsordnung

Alphabetisch größte Unterstützung Kontroversität Neueste gemischt Neuester Kommentar

95	110	Öffentliche Promotionsprüfung	Martin Mauve Professorin Präsident	42 Kommentare
95	114	Keine Benotung	Martin Mauve Professorin Präsident	40 Kommentare
55	62	Zahl der Prüfer	Peter Gilch Professorin	8 Kommentare
95	50	Betreuungsvereinbarung und Fortschrittsberichte	Martin Mauve Professorin Präsident	26 Kommentare
36	105	Kumulative Promotion	Martin Mauve Professorin Präsident	40 Kommentare
80	29	Mentoren	Martin Mauve Professorin Präsident	19 Kommentare
27	88	Öffentliche Stellungnahme der Gutachter	Martin Mauve Professorin Präsident	15 Kommentare
20	62	Plagiatscanner vor Veröffentlichung	Ihan Engin Doktorandin	8 Kommentare
4	8	Unabhängige Zweitgutachter	Martin Zeeb Doktorandin	4 Kommentare
23	127	Verpflichtende Mitgliedschaft in iGRAD	Christel Marian Professorin Doktorin	24 Kommentare

Informationen

In dieser Phase der Online-Fakultätsratsitzung geht es darum, die Grundsätze zu sammeln, die in der Promotionsordnung neu geneigt werden müssen oder die zusätzlich in die Promotionsordnung gehören. Sie können sich beteiligen, indem Sie eigene Vorschläge einbringen, bestehende Vorschläge oder Kommentare kommentieren oder indem Sie Vorschläge oder Kommentare bewerten.

Referenzlinks


- Aktuelle Promotionsordnung der Fakultät
- Stellungnahme des Wissenschaftsrats zur Qualitätssicherung von Promotionen
- Zur Qualitätssicherung in Promotionsverfahren: Empfehlung des Präsidiums der HRK an die promotionsberechtigten Hochschulen
- Positionspapier der European University Association: The Salzburg Principles
- Nachfolgepapier der European University Association: Salzburg III
- Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen, §67 Promotion
- Eckpunktpapier der Landesregierung Baden-Württemberg zur Qualitätssicherung von Promotionen
- Gemeinsames Positionspapier des AFT und des DHV zur Gestaltung von Promotionsverfahren

Feedback

Menu anzeigen

Grundsätze der Promotionsordnung - HHU Normsetzung

Internetvermittelte kooperative Normsetzung } HHU Normsetzung » Grundsätze der Promotionsordnung » **Betreuungsvereinbarung und Fortschrittsberichte**

Anmelden 

Diese Gruppe ist eingefroren - Bearbeiten oder Hinzufügen von neuen Beiträgen ist nicht möglich.

95:50 Betreuungsvereinbarung und Fortschrittsberichte

Doktorandin bzw. Doktorand und Betreuerin bzw. Betreuer sollten zu Beginn der Arbeiten an der Promotion eine schriftliche Promotionsvereinbarung schließen. In dieser werden die gegenseitigen Ansprüche klar festgelegt. Dies beinhaltet auch Zusagen bezüglich der möglichen Finanzierung der Stelle der Doktorandin bzw. des Doktoranden sowie Mindestanforderungen, die für eine erfolgreiche Promotion erfüllt werden müssen. Die Betreuungsvereinbarung listet außerdem die Ziele auf, die im ersten Jahr der Arbeit erreicht werden müssen. Die Betreuungsvereinbarung wird jährlich um einen Fortschrittsbericht ergänzt. Der Fortschrittsbericht hält die Erreichung der vereinbarten Ziele aus dem vergangenen Jahr fest und enthält die gemeinsam vereinbarten Ziele für das folgende Jahr.

Begründung:

Wir sind im Dekanat häufig mit Problemfällen konfrontiert, die auf Missverständnissen in der Kommunikation zwischen Betreuerin bzw. Betreuer und Doktorandin bzw. Doktoranden zurückzuführen sind. Betreuungsvereinbarung und Fortschrittsberichte lösen dieses Problem, indem sie dafür sorgen, dass es ein klares, schriftlich fixiertes gegenseitiges Verständnis gibt. Der Arbeitsaufwand dafür ist minimal. Insbesondere entsteht für die Betreuerin bzw. den Betreuer keinerlei zusätzliche Arbeit. Es wird einen Formularvordruck geben, welches von der Doktorandin bzw. dem Doktoranden während eines normalen Beratungsgesprächs mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer protokolliert ergänzt wird. Sobald beide Parteien mit dem Inhalt einverstanden sind unterschreiben es beide.

Vorschlag
von Martin Mauve **Professorin** **Problemlöser** am 28. Juni 2013 angelegt, 2 Änderungen seitdem.

Kurzlink
<https://normsetzung.cs.uni-duesseldorf.de/d/240>

Letzte Aktivität
23. Juli 2013 21:44

Stimmen
Insgesamt **145** Stimmen, davon **95** dafür und **50** dagegen.

Stimmen nach Benutzergruppe

Fakultätsrat	3 : 4
Professor/in	16 : 11
Doktorand/in	65 : 30
Mittelbau	10 : 6

Tags
Es wurden noch keine Tags angegeben

Kommentare

4:12 Claus Seidel **Professorin** ist dagegen

Eine Betreuungsvereinbarung für die wissenschaftlichen Inhalte mit Fortschrittsbericht ist sinnvoll. Eine Stellenzusage kann oft vor dem Hintergrund der schwankenden Drittmittel unmöglich gegeben werden. Eine Bemühenszusage wäre akzeptabel

1 Kommentar 1 2. Juli 2013 15:09

1:0 Martin Zeeb **Doktorand** ist dagegen

Heißt das: hier wurde also zugesagt "ja, sie dürfen promovieren" ohne zu sagen: "ja, ich kann auch Geld dafür bezahlen"? Ich weiß die Antwort eigentlich schon. Das ist mehr als traurig.

0 Kommentare 20. Juli 2013 22:24

Menu anzeigen

Diese Gruppe ist eingefroren - Bearbeiten oder Hinzufügen von neuen Beiträgen ist nicht möglich.

67:1 Zusammenfassung: Änderungen der Promotionsordnung

Vorbemerkung:

Als Dekanin und Prodekan bitten wir um Zustimmung für das im Folgenden angeführte Gesamtpaket bezüglich der Änderungen der Promotionsordnung. Wir haben bei diesem Vorschlag großen Wert darauf gelegt, den bisherigen Diskussionsverlauf und die vorhandenen Meinungsbilder umfassend zu berücksichtigen. Bei der Vielzahl der Änderungsvorschläge ist jedoch zu erwarten, dass Sie nicht mit jedem Punkt vollständig einverstanden sind (das geht uns auch so!). Bitte stimmen Sie nur gegen diesen Vorschlag, wenn Sie das Gesamtpaket nicht mittragen können. Wenn Sie das Gefühl haben, dass wir bei der Zusammenfassung nicht korrekt vorgegangen sind, dann kommentieren Sie bitte unseren Vorschlag zur Zusammenfassung.

Wir schlagen vor, die folgenden Änderungsvorschläge nicht zu berücksichtigen, da sie keine ausreichende Unterstützung gefunden haben:

- Auswärtiger Gutachter sollte verpflichtend sein
- Verpflichtende Mitgliedschaft in IÖrad
- Plagiatsscanner vor Veröffentlichung (Anmerkung: Einen solchen Scanner werden wir möglicherweise von Dekanatsseite als zusätzlichen Service anbieten, den verpflichtenden Einsatz aber nicht in die Promotionsordnung aufnehmen.)
- Öffentliche Stellungnahme der Gutachter
- Kumulative Promotion (Anmerkung: Mit Einschränkungen, siehe dazu auch die folgende Diskussion)
- Zahl der Prüfer

Wir schlagen vor, die folgenden Änderungsvorschläge umzusetzen, da sie mit deutlicher Mehrheit unterstützt wurden:

- Prozess für den Ertrag des Doktorgrades (Anmerkung: Details hierzu folgen bei der Ausformulierung der Promotionsordnung, diese können dann noch einmal nachjustiert werden.)
- Übergangsbestimmungen
- Übernahme eigener Manuskripte in die Promotionschrift
- Einsichtnahme in die Gutachten durch die Doktorandin bzw. den Doktoranden
- Betreuerwechsel (Anmerkung: Hierbei werden wir insbesondere den Kommentar von Herrn Breßkreutz berücksichtigen und uns bezüglich der rechtlichen Situation vorab informieren.)
- Zulassung zur Promotion
- Zulassung zur Promotion über das Studienfach des Doktoranden bzw. der Doktorandin
- Prägnante und aussagekräftige Gutachten zur Promotionschrift (Anmerkung: Dies wird als Mustergutachten

Vorschlag

von Martin Mauve **Professor/in** **Prüfer/in** am 29. Juli 2013 angelegt, 10 Änderungen seitdem.

Kurzlink

<https://normsetzung.cs.uni-duesseldorf.de/d/320>

Letzte Aktivität

12. August 2013 11:19

Stimmen

Insgesamt **68** Stimmen, davon **67** dafür und **1** dagegen.

Stimmen nach Benutzergruppe

Fakultätsrat 5 : 0
Professor/in 9 : 0
Mittelbau 12 : 0
Doktorand/in 40 : 1

Tags

Es wurden noch keine Tags angegeben

Diese Gruppe ist eingefroren - Bearbeiten oder Hinzufügen von neuen Beiträgen ist nicht möglich.

Diskussion des Entwurfs

Alphabetisch größte Unterstützung Kontroversität Neueste gemischt Neuester Kommentar

§ 1 Promotionsleistungen

Martin Mauve **Professorin** **Prodekan**

§ 2 Voraussetzung für die Promotion

Martin Mauve **Professorin** **Prodekan** 12 Kommentare

§ 3 Betreuung der Promotion

Martin Mauve **Professorin** **Prodekan** 6 Kommentare

§ 4 Annahme zur Promotion

Martin Mauve **Professorin** **Prodekan**

§ 5 Promotionsgesuch

Martin Mauve **Professorin** **Prodekan** 3 Kommentare

§ 6 Dissertation

Martin Mauve **Professorin** **Prodekan** 2 Kommentare

§ 7 Berichterstattung und Annahme der Dissertation

Martin Mauve **Professorin** **Prodekan** 17 Kommentare

§ 8 Prüfungsausschuss und Termin der Disputation

Martin Mauve **Professorin** **Prodekan**

§ 9 Disputation

Martin Mauve **Professorin** **Prodekan** 4 Kommentare

§ 10 Bewertung der Promotionsleistungen

Martin Mauve **Professorin** **Prodekan**

Informationen

In diesem Abschnitt der Online Fakultätsratsitzung wird Ihnen der Entwurf der neuen Promotionsordnung paragrafenweise zur Verfügung gestellt. Wenn Sie Unstimmigkeiten, Fehler oder anderen Probleme entdecken, dann freuen wir uns über einen Kommentar und möglicherweise einen Korrekturvorschlag.

Hinweis: Da ein Meinungsbild auf Basis einzelner Paragraphen nicht sinnvoll ist, wurde die **Abstimmungsfunktionalität abgeschaltet**. Kommentieren und das Bewerten von Kommentaren ist dagegen weiterhin möglich und erwünscht.

Referenzlinks

- Aktuelle Promotionsordnung der Fakultät
- Stellungnahme des Wissenschaftsrats zur Qualitätssicherung von Promotionen
- Zur Qualitätssicherung in Promotionsverfahren: Empfehlung des Präsidiums der HRK an die promotionsberechtigten Hochschulen
- Positionspapier der European University Association: The Salzburg Principles
- Nachfolgepapier der European University Association: Salzburg II
- Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen, §87 Promotion
- Eckpunktpapier der Landesregierung Baden-Württemberg zur Qualitätssicherung von Promotionen
- Gemeinsames Positionspapier des AFT und des DHV zur Gestaltung von Promotionsverfahren

Feedback

Ergebnis

- Im Vorschlag für den Fakultätsrat waren insbesondere enthalten:
 - Verpflichtende Zweitbetreuung
 - Verpflichtende Promotionsvereinbarung und jährliche Berichte
 - Abschaffen des fachspezifischen Prüfungsteils
 - (Nahezu) freie Auswahl der Gutachter durch die Dekanin / den Dekan
 - Öffentliche Promotionsprüfung

Ergebnis

- Im Vorschlag für den Fakultätsrat waren insbesondere enthalten:
 - Verpflichtende Zweitbetreuung
 - Verpflichtende Promotionsvereinbarung und jährliche Berichte
 - Abschaffen des fachspezifischen Prüfungsteils
 - (Nahezu) freie Auswahl der Gutachter durch die Dekanin / den Dekan
 - Öffentliche Promotionsprüfung
- Ergebnis der Abstimmung im Fakultätsrat:
 - 12 Stimmen dafür
 - 1 Enthaltung

Ergebnis

- Im Vorschlag für den Fakultätsrat waren insbesondere enthalten:
 - Verpflichtende Zweitbetreuung
 - Verpflichtende Promotionsvereinbarung und jährliche Berichte
 - Abschaffen des fachspezifischen Prüfungsteils
 - (Nahezu) freie Auswahl der Gutachter durch die Dekanin / den Dekan
 - Öffentliche Promotionsprüfung
- Ergebnis der Abstimmung im Fakultätsrat:
 - 12 Stimmen dafür
 - 1 Enthaltung
- Alles offen und online unter:
 - <https://normsetzung.cs.uni-duesseldorf.de>

Was haben wir gelernt?

- Mehr als 70% der Teilnehmer haben die Webseite besucht.
- Mehr als 70% der Teilnehmer sind mit der neuen Promotionsordnung zufrieden (7% eher unzufrieden).
- Die Ansprache der Teilnehmer ist wichtig: personalisierte Einladung erhöht die Teilnahme um mehr als 30%.
- Technische Details sind wichtig: 50% der Teilnehmer brechen ab, wenn sie Kennung/Passwort eingeben müssen.

Was haben wir gelernt?

- Online-Partizipation ist für alle Beteiligten aufwändig.
- Die Diskussionsqualität war durchweg hoch und konstruktiv, auch bei gegensätzlichen Meinungen.
- Es sind Effekte zu beobachten, die zur Idee „Wisdom of Crowds“ passen.
- Aber: auch „Crowds“ sind nicht allwissend!

Was können wir daraus lernen?

- Es gibt Beispiele für „erfolgreiche“ Online-Partizipation.
- Und ganz viele Beispiele, wo Online-Partizipation keine große Wirkung hatte.
- Was entscheidet über Erfolg/Misserfolg (Vermutungen):
 - Die subjektiv wahrgenommene Bedeutung für die Teilnehmer.
 - Der subjektiv wahrgenommene Einfluss, den die Teilnehmer haben.
 - Ansprache der Teilnehmer.
- Hier gibt es noch VIELE offene Fragen!

Spannende Informatik Fragen

- Wie kann man online mit vielen Teilnehmern diskutieren und zu einem Konsens oder zumindest zu einer rationalen Entscheidung kommen?
- Wie kann man Teilnehmer einfach und effizient identifizieren? Identity Management mit 80.000.000+ Personen?
- Wie baut man manipulationsresistente Systeme zur Online Partizipation? Mehr als Online Wahlen!
- Kann man das ganze so konstruieren, dass zentrale demokratische Eigenschaften garantiert werden?

Weitere Informationen und Kontakt ...

www.fortschrittskolleg.de